

**UK 066/926**

CURRICULUM ZUM  
MASTERSTUDIUM  
**WIRTSCHAFTS-  
INFORMATIK.**



JOHANNES KEPLER  
UNIVERSITÄT LINZ

# Inhaltsverzeichnis

§ 1 Bildungsprinzipien . . . . .	3
§ 2 Qualifikationsprofil . . . . .	4
§ 3 Internationalisierung und Mobilität . . . . .	7
§ 4 Zulassungsvoraussetzungen . . . . .	8
§ 5 Dauer und Gliederung . . . . .	10
§ 6 Pflichtprogramm . . . . .	11
§ 7 Wahlprogramm . . . . .	13
§ 8 Freie Studienleistungen . . . . .	15
§ 9 Studienschwerpunkte . . . . .	15
§ 10 Lehrveranstaltungen . . . . .	25
§ 11 Masterarbeit . . . . .	25
§ 12 Prüfungsordnung . . . . .	26
§ 13 Akademischer Grad . . . . .	27
§ 14 Inkrafttreten . . . . .	28
§ 15 Übergangsbestimmungen . . . . .	28

# § 1 Bildungsprinzipien

## (1) Wirtschaftsinformatik im Kontext von Wirtschaft und Gesellschaft

Wirtschaft und Technik sowie Gesellschaft und Kultur unterliegen einem steten Veränderungsprozess. Dies stellt für alle Wissenschaftsdisziplinen eine große Herausforderung dar. Die Wirtschaftsinformatik im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Technik hat als zentrale Aufgabe, diesen Veränderungsprozess mitzugestalten, voranzutreiben und verantwortungsbewusst zu steuern. Der spezifische Beitrag der Wirtschaftsinformatik besteht darin, Informations- und Kommunikationstechnologien in Wirtschaft und Verwaltung so einzusetzen und zu nutzen, dass zwar primär betriebswirtschaftliche Ziele verfolgt und erreicht, volkswirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Ziele dabei jedoch ausreichend berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Aufgaben-Techniksysteme und damit verbunden die Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von Informations- und Kommunikationssystemen sowie das Management des Produktionsfaktors Information in Wirtschaft und Verwaltung.

Die dazu erforderliche Fach- und Methodenkompetenz wird im Bachelorstudium als Basis- und Kernkompetenz vermittelt und kann in einem darauf aufbauenden Masterstudium, das auch AbsolventInnen eines Bakkalaureats aus Informatik, Wirtschaftsinformatik oder vergleichbarer Studien offen steht, durch den Erwerb von Spezialkompetenz vertieft und erweitert werden. Für eine erfolgreiche Berufslaufbahn sind Fach- und Methodenkompetenz (Wissensbreite, Wissenstiefe, instrumentale und systemische Kompetenz) für sich nicht ausreichend. Das Studium der Wirtschaftsinformatik sieht daher auch den Erwerb und die Weiterentwicklung von personaler und sozialer Kompetenz vor.

## (2) Wirtschaftsinformatik als Berufsvorbildung für Praxis und Wissenschaft

In Wirtschaft und Verwaltung hat sich Wirtschaftsinformatik als eigenständige Profession etabliert, die durch hohe Dynamik und kurze Technologiezyklen gekennzeichnet ist. Sowohl mit der Weiterentwicklung der IT als auch mit der zunehmenden Durchdringung von Wirtschaft und Verwaltung mit IT verändern sich bestehende und entwickeln sich neue Tätigkeitsfelder und Berufsbilder. Beispiele dafür sind:

- Entwicklung von IT-Produkten und Erbringung von IT-Dienstleistungen
- Marketing und Vertrieb von IT-Produkten und IT-Dienstleistungen
- Management der IT-Entwicklung
- IT-Consulting
- Lehre / Training im IT-Bereich
- IT-Revision und IT-Controlling
- Forschung und Entwicklung im IT-Bereich

Das Masterstudium Wirtschaftsinformatik befähigt AbsolventInnen, nach mehrjähriger Berufspraxis, in der obersten Führungsebene von Organisationen als Chief Information Officer tätig zu sein, Unternehmen zu gründen und eigenverantwortlich unternehmerisch zu handeln. Die Bandbreite möglicher beruflicher Tätigkeitsfelder ist durch den interdisziplinären Charakter der Ausbildung besonders groß.

## (3) Besonderheiten des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik an der Johannes Kepler Universität Linz sind:

- Im Sinne einer interdisziplinären Ausbildung wird Qualifikation für Tätigkeiten im Management- und Ingenieurbereich vermittelt. Deshalb ist das Linzer Wirtschaftsinformatik-Studium interfakultär eingerichtet. Die Studierenden besuchen Lehrveranstaltungen sowohl an der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, an der sie graduieren, als auch an der technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät.

- Die angestrebte Spezialkompetenz und damit die Orientierung auf bestimmte Berufsbilder können die Studierenden entsprechend ihrer Absichten und Neigungen weitgehend selbst wählen; deshalb ist das Angebot zum Erwerb von Spezialkompetenz bewusst sehr breit gehalten.
- Anstelle mehrerer spezifischer Masterprogramme werden zur Spezialisierung alternative Studienschwerpunkte angeboten, für die sich die Studierenden erst im Verlauf ihres Studiums entscheiden können.
- Die Linzer Wirtschaftsinformatik ist in Lehre und Forschung durch die vier Kompetenzbereiche Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering sowie Communications Engineering geprägt.
- Lehrveranstaltungen, die sich dafür eignen, werden im Sinne einer virtuellen Universität auch netzbasiert angeboten. Dies zielt insbesondere darauf ab, bereits in der Praxis tätigen Studierenden die Absolvierung des Studiums zu erleichtern.

## § 2 Qualifikationsprofil

(1) Auf Grundlage der im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik erworbenen Basis- und Kernkompetenz bzw. deren Nachweis bei fachnahen Studienrichtungen können die AbsolventInnen in einem weiterführenden Masterstudium zur Verbesserung und Schärfung des Qualifikationsprofils ihre Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz vertiefen und zusätzliche Spezialkompetenz erwerben. Das Masterstudium der Wirtschaftsinformatik erlaubt dementsprechend die Ausrichtung auf zeitgemäße Berufsprofile und ergänzt die im Bachelorstudium erworbene Kompetenz mit zusätzlicher Führungs- und mit Forschungskompetenz.

(2) Die AbsolventInnen sind befähigt, in führender Position den Einsatz von Informationstechnologien und Digitalen Systemen in Organisationen zu gestalten. Sie besitzen dazu entsprechende Kenntnisse und Methodenkompetenz aus Information Engineering & Management, Service Engineering, Business Intelligence und Business Engineering & Management, sowie entsprechend ihrer individuellen Schwerpunktsetzung aus Wirtschaftswissenschaften und Informatik in unterschiedlicher Tiefe.

### (3) Information Engineering & Management

Die AbsolventInnen sind in der Lage, das strategische Potential der Informationstechnologie mit den Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements abzustimmen, sie kennen die wesentlichen Aufgaben der strategischen IT-Planung und sind in der Lage, dafür geeignete Methoden und Werkzeuge einzusetzen. Sie sind befähigt, den Beitrag der Informationstechnologie zur organisationalen Wertschöpfung entsprechend der Organisationsstrategie zu berücksichtigen, können Organisationen aus Prozessperspektive betrachten und entsprechende Methoden und Werkzeuge zur Erreichung von Organisationszielen und Umsetzung von Änderungen einsetzen. Sie sind ebenso in der Lage, Unternehmen im Bereich der Softwareindustrie zu steuern, beziehungsweise Software-Produkte und -Dienstleistungen zu gestalten und zu vermarkten.

### (4) Service Engineering

Die AbsolventInnen verstehen die Rolle elektronischer und webbasierter Dienste (Services) im kommerziellen, industriellen und privaten Umfeld. Sie können, den verschiedenen Aufgabenstellungen entsprechend, Lösungsansätze für Entwicklung, Betrieb und Management elektronischer Dienste einschätzen, umsetzen und anwenden, kennen technische und organisatorische Grundlagen, Geschäftsmodelle, Anwendungsbereiche, Standards und repräsentative webbasierte Dienste aus dem Bereich des Service Engineering.

### (5) Business Intelligence

Die AbsolventInnen sind befähigt, inner- und zwischenbetriebliche Datenbestände zu extrahieren, zu bereinigen, zu transformieren und in ein Data Warehouse zu integrieren. Sie sind in der Lage,

eine systematische Analyse von Geschäftsprozessen und Unternehmensdaten mit Hilfe von Methoden und Werkzeugen des Data Warehousing und Data Mining durchzuführen, wechselseitige Bezüge von Datenquellen und damit potentiell neues Wissen über Muster bzw. Diskontinuitäten zu erschließen. Sie können Daten und Geschäftsprozesse mit Hilfe semantischer Methoden und Techniken so aufbereiten und gestalten, dass diese zwischen Organisationen automatisiert ausgetauscht bzw. vernetzt werden können. Sie sind befähigt, auf Grund ihrer Kenntnisse in den Bereichen Data Warehousing, Data Mining und Semantischer Technologien, entscheidungsunterstützende Informationssysteme zu entwerfen, zu implementieren und einzusetzen.

#### **(6) Business Engineering & Management**

Die AbsolventInnen besitzen die Fähigkeit, Informations- und Wissensverarbeitung in Organisationen anzustoßen und verantwortlich zu begleiten. Sie sind in der Lage, wissensintensive Prozesse zu erfassen, zu spezifizieren und zu analysieren und Führungsinstrumente (zum Beispiel Balanced Scorecard) in Hinblick auf deren Gebrauchskontext zu entwerfen und zu evaluieren. Sie haben die Fähigkeit, mehrdimensional bzw. dimensionsübergreifend (Mensch – Aufgabe – Technik) zu arbeiten, virtuelle Unternehmensverbände domänengerecht zu unterstützen, methodengeleitet Potentiale zu erschließen und im Zuge des organisatorischen Wandels in der Arbeitspraxis zu etablieren. Sie können neue Methoden des Wissensmanagements zur Unterstützung bzw. Weiterentwicklung von Unternehmensabläufen entwickeln, Methoden potential- und problemgerecht bündeln sowie Business Engineering-Projekte fach- und methodengerecht planen, durchführen und leiten.

(7) Neben diesem Kompetenzspektrum besitzen die AbsolventInnen Spezialkompetenz gemäß der von ihnen individuell gewählten Schwerpunktsetzung oder Wahl eines nachfolgenden Studienschwerpunktes:

- Information & Knowledge Management
- Software & Data Engineering
- Web Engineering & Management
- Business Engineering & Logistics Management
- Security Engineering & Management
- Information Systems & Marketing
- Information Systems & Finance and Accounting
- Information Systems & Human Resource Management
- Information Systems & Economics
- Business Intelligence & Data Science

In den Studienschwerpunkten werden folgende besondere Qualifikationen erworben:

#### **(8) Information & Knowledge Management**

Die AbsolventInnen besitzen insbesondere integrative Kenntnisse von Informations-, Geschäftsprozess- und Wissensmanagement. Sie beherrschen diesbezügliche Techniken zur Gewinnung, Repräsentation und Verarbeitung von Information und Wissen. Neben modellierungstheoretischen Kenntnissen verfügen sie über vertiefte Medienkompetenz und sind in der Lage, Regelwerke für differenzierte Informationsbedürfnisse und deren praktische Anwendung zu entwickeln. Ihre Kenntnis von Strategien zur Analyse und Bewertung von Informationsquellen und Rechercheergebnissen befähigt sie, organisationale Anforderungen in Projekten strukturiert umzusetzen und dank ihres Methodenrepertoires zu implementieren.

#### **(9) Software & Data Engineering**

Die AbsolventInnen sind insbesondere für die Initiierung, Durchführung, Überwachung und Leitung von Software- und Datenmanagementprojekten qualifiziert. Sie kennen konstruktive und analytische Maßnahmen des Qualitätsmanagements sowie Konzepte, Methoden und Techniken für die Spezifikation, den Entwurf, die Implementierung und den Test von Softwaresystemen und können

diese anwenden. Sie kennen die grundsätzlichen Möglichkeiten, aber auch die Grenzen des Einsatzes von Datenbanksystemen und sind mit aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Datenbanktechnologien, insbesondere auf dem Gebiet des Data- und Web Engineering (wie Data Mining, Data Warehousing, Semantische Technologien), vertraut. Sie sind damit in der Lage, in Software- und Datenmanagementteams in allen Positionen tätig zu werden.

#### **(10) Web Engineering & Management**

Die AbsolventInnen sind insbesondere befähigt, in interdisziplinären Teams webbasierte Systeme zu entwerfen, zu implementieren und einzuführen. Sie sind in der Lage, diese Systeme aus ganzheitlicher Sicht unter Einbeziehung ökonomischer, sozialer, rechtlicher und sicherheitstechnischer Anforderungen sowie Rahmenbedingungen zu gestalten.

#### **(11) Business Engineering & Logistics Management**

Die AbsolventInnen sind insbesondere befähigt, in interdisziplinären Teams IT-Systeme für innerbetriebliche und unternehmensübergreifende Logistikaufgaben zu planen, zu entwerfen, zu implementieren und einzusetzen. Sie besitzen umfassende Kenntnisse über die Planungsproblematik in logistischen Systemen und können Methoden der Wirtschaftsinformatik und des Operations Research nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand im Rahmen des Produktions-, Logistik- und Supply Chain Managements anwenden.

#### **(12) Security Engineering & Management**

Die AbsolventInnen sind insbesondere befähigt, sich ganzheitlich mit der Sicherheit von IT-Systemen auseinanderzusetzen und Sicherheitslösungen für Organisationen aus technischer und organisationaler Sicht zu analysieren, zu planen und zu realisieren. Sie sind in der Lage, mit IT-SicherheitsexpertInnen und OrganisationsentwicklerInnen Sicherheitsfragen zu behandeln und interdisziplinäre Teams zur Erstellung von Standards, Richtlinien und Konventionen für Sicherheitsmanagementsysteme zu leiten.

#### **(13) Information Systems & Marketing**

Die AbsolventInnen sind insbesondere befähigt, in interdisziplinären Teams marketingspezifische Lösungsalternativen auf strategischer und instrumenteller Ebene zu entwickeln und zu bewerten sowie Implementierungsvoraussetzungen zu schaffen und zu nutzen. Sie besitzen umfassende Kenntnisse über Evaluierung marketingrelevanter Informationsbedarfe und zur Erfolgsbewertung von Marketingmaßnahmen. Sie können technologische Potentiale im Marketingbereich identifizieren sowie entsprechende Digitale Systeme planen und entwickeln.

#### **(14) Information Systems & Finance and Accounting**

Die AbsolventInnen sind insbesondere befähigt, in interdisziplinären Teams die Anforderungen an Controlling und Accounting Systeme zu analysieren und diese Systeme sowie deren Datenmanagement zu entwerfen, zu implementieren, einzuführen und zu betreiben. Sie besitzen dazu umfassende Kenntnisse über die Erstellung strategischer und operativer Unternehmens- und Budgetpläne, die Koordination und Einrichtung von (internen) Kontrollsystemen sowie die Entwicklung von Finanz- und Liquiditätsplanungen. Durch ihre Methodenkompetenz in Data Mining, Data Warehousing, Service Engineering und Informations- und Wissensmanagement sind sie befähigt, entsprechende Digitale Systeme und Prozesse zu analysieren, zu entwerfen, zu kontrollieren und zu betreiben.

#### **(15) Information Systems & Human Resource Management**

Die AbsolventInnen sind insbesondere befähigt, in interdisziplinären Teams Aufgaben des Personal- und Organisationsmanagements sowie des Change Managements aus technischer Perspektive wahrzunehmen und zu unterstützen. Sie verfügen über Methoden- und Fachkompetenz in der Entwicklung von Organisationsstrukturen und im Bereich des Personal- und Veränderungsmanagements, und können Anforderungen an Personalsysteme analysieren und diese Systeme sowie deren Datenmanagement entwerfen, implementieren, einführen und betreiben.

#### **(16) Information Systems & Economics**

Die AbsolventInnen sind insbesondere befähigt, in interdisziplinären Teams die Anforderungen an Informationssysteme von großen Organisationseinheiten zu analysieren und in ihrem gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang zu sehen. Durch ihre Kenntnisse in den Methoden der IT-Planung, des Wissensmanagements, des Service Engineering und Data Warehousing sowie der Datenauswertung (Data Mining, Ökonometrie), wie auch von grundlegenden mikro- und makro-ökonomischen Zusammenhängen können sie Informationssysteme für die empirische Wirtschaftsforschung entwerfen, implementieren, einführen und betreiben.

#### **(17) Business Intelligence & Data Science**

Die AbsolventInnen sind befähigt für Unternehmen geschäftsrelevante Erkenntnisse aus großen Datenmengen zu gewinnen. Sie besitzen vertieftes Wissen aus Semantischen Technologien, Data Warehousing und Data Mining und kennen Möglichkeiten und Verfahren der Informationsextraktion aus Text-, Multimedia- und Web-Daten, der Informationsvisualisierung und visuellen Analyse sowie der Statistik. Sie sind damit in der Lage, in interdisziplinären Teams innovative Werkzeuge zur Datenanalyse zu entwickeln beziehungsweise Werkzeuge zur Datenanalyse nutzbringend einzusetzen.

Die AbsolventInnen sind insbesondere dafür qualifiziert, den gesamten Data Mining Prozess zu leiten und anzuwenden, ausgehend von der Erhebung der Geschäftsanforderungen und der Datenakquisition über die Auswahl und den Einsatz von Werkzeugen des Data Mining bis zur Evaluierung der Analyseergebnisse für operative und strategische Entscheidungen.

#### **(18) IT-Entrepreneurship**

Die AbsolventInnen sind insbesondere für die Gründung von Unternehmen in der IT-beziehungsweise Software-Branche qualifiziert. Sie besitzen vertieftes Wissen aus Entrepreneurship sowie aus den Bereichen der Geschäftsmodelle, der Strategien und Strategieentwicklung für Unternehmen der Software-Industrie, als auch für deren Umsetzung. Sie sind damit in der Lage, entsprechende Start-Ups zu konzipieren und zu realisieren, beziehungsweise bei entsprechenden Aktivitäten mitzuarbeiten und zu beraten.

### **§ 3 Internationalisierung und Mobilität**

(1) Den Studierenden wird empfohlen, mindestens ein Semester an einer Universität außerhalb Österreichs zu studieren. Dabei sollten Universitäten bevorzugt werden, die über Fachgebiete und einschlägige Institute wie Information Systems, Business Informatics oder ähnliches verfügen.

(2) Im Bereich der Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik § 6 (2), Wirtschaftswissenschaften § 7 (2) und Informatik § 7 (3) können Fächer, Module und Lehrveranstaltungen, die im Rahmen eines Auslandssemesters gemäß dem Curriculum der Gastuniversität absolviert wurden, anerkannt werden, auch wenn diese an der JKU nicht angeboten werden. Die Anerkennung erfolgt auf die dafür eigens eingerichteten Fächer "Ausgewählte Themen aus Wirtschaftsinformatik (Master, Ausland)", "Ausgewählte Themen aus Wirtschaftswissenschaften (Master, Ausland)" und "Ausgewählte Themen aus Informatik (Master, Ausland)". Übersteigt das Ausmaß der ECTS-Punkte die Normen dieses Curriculums, zählen ECTS-Überhänge als Freie Studienleistungen.

## § 4 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Das Masterstudium Wirtschaftsinformatik baut auf dem an der Johannes Kepler Universität Linz angebotenen Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik auf. Der erfolgreiche Abschluss dieses Studiums sowie der erfolgreiche Abschluss des Bachelor- bzw. Diplomstudiums Wirtschaftswissenschaften sowie der erfolgreiche Abschluss des Bachelor- bzw. Diplomstudiums Informatik an der Johannes Kepler Universität Linz berechtigen jedenfalls zur Zulassung zu diesem Masterstudium. Für AbsolventInnen der Wirtschaftsinformatik oder Informatik erfolgt die Zulassung ohne Auflagen. Für AbsolventInnen der Wirtschaftswissenschaften erfolgt die Zulassung mit der Auflage, Prüfungen aus den Fächern "Grundlagen der Wirtschaftsinformatik" (24 ECTS) und "Vertiefung Softwareentwicklung" (6 ECTS) während des Masterstudium nachzuholen, sofern diese nicht bereits im Bachelor- bzw. Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften gewählt wurden. AbsolventInnen der Wirtschaftswissenschaften (siehe (6)) oder der Informatik (siehe (7)) erwerben fehlende Kernkompetenz der Wirtschaftsinformatik im Rahmen des Masterstudiums anstelle von Fächern im Wahlprogramm, um das für das Studium festgelegte Qualifikationsprofil zu erreichen.

(2) Die Zulassung aufgrund des Abschlusses anderer Studien an Universitäten, Fachhochschulen oder sonstigen inländischen oder ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen setzt voraus, dass das absolvierte Studium dem Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik, oder dem Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften bzw. dem Bachelorstudium Informatik an der Johannes Kepler Universität nach Inhalt und Umfang gleichwertig ist. Bei einer Zulassung gemäß Abs. 2 ist anlässlich der Zulassung festzulegen, mit welchem der in Abs. 2 angeführten Studien eine Gleichwertigkeit vorliegt bzw. ob die Bestimmungen für AbsolventInnen des Bachelorstudiums Wirtschaftswissenschaften oder des Bachelorstudiums Informatik alternativ zu den Bestimmungen für AbsolventInnen des Bachelorstudiums Wirtschaftsinformatik anzuwenden sind.

(3) Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, kann das Rektorat die Feststellung der Gleichwertigkeit mit der Auflage von Prüfungen im Umfang von maximal 40 ECTS, die während des Masterstudiums abzulegen sind, verbinden.

(4) Im Falle der Zulassung aufgrund des Abschlusses eines Diplomstudiums ist aufgrund der längeren Studiendauer des die Zulassung begründenden Studiums die Anerkennung von im Diplomstudium absolvierten Prüfungen für das Masterstudium unter den Voraussetzungen des § 78 UG regelmäßig nur in jenem Ausmaß zulässig, in dem das absolvierte Studium unter Abrechnung der Diplomarbeit den mindestens erforderlichen Umfang des Bachelorstudiums übersteigt.

(5) Studienleistungen, die für den Abschluss des Bachelorstudiums erbracht wurden, aufgrund dessen die Zulassung zum Masterstudium erfolgte, können nicht für Studienleistungen im Masterstudium anerkannt werden.

### **(6) Bestimmungen für AbsolventInnen eines Bachelorstudiums der Wirtschaftswissenschaften**

Von AbsolventInnen eines Bachelorstudiums der Wirtschaftswissenschaften sind spätestens bis zum Besuch des Masterarbeitsseminars und dem Beginn der Masterarbeit anstelle des Faches Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften unten angeführte Module aus dem Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik zu absolvieren. Soll das Studium mit einem Studienschwerpunkt abgeschlossen werden, können diese Module auch anstelle anderer Fächer als das Fach Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften im Rahmen des Wahlprogramms absolviert werden als auch anstelle von Modulen oder Lehrveranstaltungen, die für den Studienschwerpunkt verpflichtend zu absolvieren sind und bereits in dem die Zulassung begründenden Bachelorstudium absolviert wurden.



1. Aus dem Fach Information Engineering sind folgende Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

Code	Typ	Bezeichnung	ECTS
526INENIMAV14	VL	Informationsmanagement	3
526INENPEMV14	VL	IT-Project Engineering & Management	3

2. Aus dem Fach Software Engineering ist folgendes Modul zu absolvieren:

Code	Bezeichnung	ECTS
526SENGMKS13	Methoden und Konzepte des Software Engineering	6

3. Aus dem Fach Data & Knowledge Engineering ist folgendes Modul zu absolvieren:

Code	Bezeichnung	ECTS
526DAKEMKD13	Methoden und Konzepte des Data & Knowledge Engineering	6

4. Aus dem Fach Communications Engineering ist folgendes Modul zu absolvieren:

Code	Bezeichnung	ECTS
526COENMKC13	Methoden und Konzepte des Communications Engineering	6

Es wird erwartet, dass die Studierenden die für diese Lehrveranstaltungen notwendigen Vorkenntnisse im Rahmen von Fächern im Wahlprogramm und Freien Studienleistungen im Bachelorstudium erworben haben.

Hat ein/e Studierende/r bereits im Rahmen des Bachelorstudiums Lehrveranstaltungen bzw. Module absolviert, welche den in Z 1 - 4 genannten Lehrveranstaltungen bzw. Modulen entsprechen, so sind Lehrveranstaltungen aus dem Fach Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften, die noch nicht im Bachelorstudium absolviert wurden, im entsprechenden Ausmaß zu absolvieren.

#### (7) Bestimmungen für AbsolventInnen des Bachelorstudiums der Informatik

Von AbsolventInnen eines Bachelorstudiums der Informatik sind spätestens bis zum Besuch des Masterarbeitsseminars und dem Beginn der Masterarbeit anstelle des Faches Spezialkompetenz Informatik unten angeführte Fächer aus dem Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik zu absolvieren. Soll das Studium mit einem Studienschwerpunkt abgeschlossen werden, können diese Module auch anstelle anderer Fächer als das Fach Spezialkompetenz Informatik im Rahmen des Wahlprogrammes absolviert werden als auch anstelle von Modulen oder Lehrveranstaltungen, die für den Studienschwerpunkt verpflichtend zu absolvieren sind und bereits in dem die Zulassung begründenden Bachelorstudium absolviert wurden.

1. Aus dem Fach *Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre* sind folgende Fächer zu absolvieren:

Code	Bezeichnung	ECTS
526BWGT13	Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Techniken	6
526LUV13	Leistungserstellung und -verwertung	6
526FURE13	Finanzierung und Rechnungswesen	6

2. Im Fach *Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsinformatik* sind 6 ECTS zu absolvieren.

Hat ein/e Studierende/r bereits im Rahmen des Bachelorstudiums Lehrveranstaltungen absolviert, welche den in Absatz 7 Z 1 und Z 2 genannten Lehrveranstaltungen entsprechen, so sind Lehrveranstaltungen aus dem Fach Spezialkompetenz Informatik, die noch nicht im Bachelorstudium absolviert wurden, im entsprechenden Ausmaß zu absolvieren.

## § 5 Dauer und Gliederung

(1) Das Masterstudium Wirtschaftsinformatik dauert vier Semester. Es wird gemäß § 54 (1) UG den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien zugeordnet.

(2) Das Masterstudium Wirtschaftsinformatik umfasst 120 ECTS, wobei 36 ECTS auf das Pflichtprogramm, 48 ECTS auf das Wahlprogramm, 6 ECTS auf Freie Studienleistungen und 30 ECTS auf die Masterarbeit (inkl. Masterarbeitsseminar und Masterprüfung) entfallen. Diese ECTS-Punkte verteilen sich im einzelnen auf folgende Fächer/Module und Studienleistungen:

Bezeichnung	ECTS
Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik	36, 42, 48, 54 oder 60
Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsinformatik	6
Advanced Text Production in Business Informatics	3
Vertiefende soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT	3
Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften	0, 12, 18 oder 24
Spezialkompetenz Informatik	0, 12, 18 oder 24
Wahlfach Informationsrecht	0 oder 6
Wahlfach Methodenlehre	0 oder 6
Freie Studienleistungen	6
Masterarbeit (inkl. Masterarbeitsseminar und Masterprüfung)	30
<b>Gesamt</b>	<b>120</b>

(3) Die Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik ist im Mindestausmaß von 36 ECTS zu absolvieren, wobei 24 ECTS verpflichtend festgelegt sind und bis zu 36 weitere ECTS gewählt werden können.

(4) Als idealtypischer Studienverlauf mit Beginn im Wintersemester wird empfohlen:

1. Semester (WS)		2. Semester (SS)		3. Semester (WS)		4. Semester (SS)	
Fach	ECTS	Fach	ECTS	Fach	ECTS	Fach	ECTS
Spezialkompetenz WIN (Pflichtprogramm)	18	Spezialkompetenz WIN (Pflichtprogramm)	6	Ausgewählte Aspekte der WIN	6	Masterarbeit inkl. Masterarbeitsseminar und Masterprüfung	30
Wahlprogramm	12	Wahlprogramm	18	Wahlprogramm	18		
		Vertiefende soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT	3	Advanced Text Production	3		
		Freie Studienleistungen	3	Freie Studienleistungen	3		
	30		30		30		30

Als idealtypischer Studienverlauf mit Beginn im Sommersemester wird empfohlen:

1. Semester (SS)		2. Semester (WS)		3. Semester (SS)		4. Semester (WS)	
Fach	ECTS	Fach	ECTS	Fach	ECTS	Fach	ECTS
Spezialkompetenz WIN (Pflichtprogramm)	12	Spezialkompetenz WIN (Pflichtprogramm)	12	Ausgewählte Aspekte der WIN	6	Masterarbeit inkl. Masterarbeitsseminar und Masterprüfung	30
Wahlprogramm	12	Wahlprogramm	18	Wahlprogramm	18		
Vertiefende soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT	3			Advanced Text Production	3		
Freie Studienleistungen	3			Freie Studienleistungen	3		
	30		30		30		30

Hinweis: Im Rahmen der Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik (Pflichtprogramm) sind vertiefende Lehrveranstaltungen zu einem Pflichtfach zu wählen, wenn eine Lehrveranstaltung aus diesem Fach bereits im Rahmen des Wahlfaches Wirtschaftsinformatik im Bachelorstudium absolviert wurde.

## § 6 Pflichtprogramm

(1) In den folgenden Fächern sind Lehrveranstaltungen im angeführten Ausmaß verpflichtend zu absolvieren:

Bezeichnung	ECTS
Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik	24
Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsinformatik	6
Advanced Text Production in Business Informatics	3
Vertiefende soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT	3
<b>Gesamt</b>	<b>36</b>

### (2) Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik

Im Rahmen des Pflichtprogramms sind in der Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik 24 ECTS zu absolvieren. Diese sind durch weitere 12-36 ECTS aus dem Wahlprogramm der Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik (siehe § 7 Abs 1) zu erweitern. Jedes Fach umfasst 6, 12 oder 18 ECTS. Lehrveranstaltungen, die bereits im die Zulassung begründenden Bachelorstudium absolviert wurden, können nicht mehr gewählt werden. Ein im Bachelorstudium gewähltes Fach kann jedoch durch Auswahl anderer Lehrveranstaltungen aus diesem Fach weiter vertieft werden.

Folgende Fächer sind im Rahmen des Pflichtprogramms im Ausmaß von jeweils 6 ECTS zu absolvieren:

Code	Bezeichnung	ECTS
926INEM13	Information Engineering & Management	6,12,18
926SERE13	Service Engineering	6,12,18
926BUSI13	Business Intelligence	6,12,18
926BEMA13	Business Engineering & Management	6,12,18

1. Das Fach *Information Engineering & Management* gliedert sich in folgende Fächer und Module, wobei im Pflichtprogramm eines davon zu absolvieren ist:

Code	Bezeichnung	ECTS
926INEMSIP13	Strategische IT-Planung	6
926INEMSOB17	Software Business	6
926MIEM13	Methoden und Konzepte des Information Engineering & Management	6

Wurde ein Modul im Bachelorstudium zur individuellen Vertiefung bereits absolviert, so ist aus dem Fach Information Engineering & Management im Masterstudium mindestens ein weiteres Modul im Ausmaß von 6 ECTS zu wählen.

2. Das Fach *Service Engineering* gliedert sich in folgende Fächer und Module, wobei das Modul Service Engineering im Pflichtprogramm zu absolvieren ist:

Code	Bezeichnung	ECTS
926SERESEN13	Service Engineering	6
926ASEN13	Advanced Service Engineering	6
926SEREASE13	Anwendungen des Service Engineering	6

Wurde das Modul Service Engineering im Bachelorstudium zur individuellen Vertiefung bereits absolviert, so ist aus dem Fach Service Engineering im Masterstudium mindestens ein weiteres Modul im Ausmaß von 6 ECTS zu wählen.

3. Das Fach *Business Intelligence* gliedert sich in folgende Module, wobei im Pflichtprogramm eines davon zu absolvieren ist:

Code	Bezeichnung	ECTS
926BUSIDAW13	Data Warehousing	6
926BUSIDAM13	Data Mining	6
926BUSISET13	Semantic Technologies	6

Wurde ein Modul im Bachelorstudium zur individuellen Vertiefung bereits absolviert, so ist aus dem Fach Business Intelligence im Masterstudium mindestens ein weiteres Modul im Ausmaß von 6 ECTS zu wählen.

4. Das Fach *Business Engineering & Management* gliedert sich in folgende Fächer und Module, wobei das Modul Business Engineering im Pflichtprogramm zu absolvieren ist:

Code	Bezeichnung	ECTS
926BEMABEM13	Business Engineering & Management	6
926ABEM13	Advanced Business Engineering & Management	6
926BEMAABE13	Anwendungen des Business Engineering & Management	6

Wurde das Modul Business Engineering & Management im Bachelorstudium zur individuellen Vertiefung bereits absolviert, so ist aus dem Fach Business Engineering & Management im Masterstudium mindestens ein weiteres Modul/Fach im Ausmaß von 6 ECTS zu wählen.

## § 7 Wahlprogramm

Die angestrebte Spezialkompetenz und damit die Orientierung auf bestimmte Berufsbilder können die Studierenden entsprechend ihrer Absichten und Neigungen im Rahmen des Wahlprogramms weitgehend selbst wählen. Es sind 48 ECTS aus folgenden Fächern zu absolvieren, wobei die Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik im Wahlprogramm nicht als getrenntes Fach geführt wird, sondern das Fach Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik im Pflichtprogramm entsprechend erweitert:

Bezeichnung	ECTS
Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik	12, 18, 24 oder 36
Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften	0, 6*, 12, 18 oder 24
Spezialkompetenz Informatik	0, 6*, 12, 18 oder 24
Wahlfach Informationsrecht	0 oder 6
Wahlfach Methodenlehre	0 oder 6
<b>Gesamt</b>	<b>48</b>

\* nur bei Wahl eines Studienschwerpunktes

### (1) Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik

Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik ist mit verpflichtend festgelegten Lehrveranstaltungen im Mindestausmaß von 24 ECTS im Pflichtprogramm zu absolvieren (siehe § 6 Abs 2). Weitere 12-36 ECTS sind im Wahlprogramm zu absolvieren.

### (2) Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften

Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften kann durch die Wahl von Lehrveranstaltungen auf eine oder mehrere der folgenden Arten im Mindestausmaß von insgesamt 12 ECTS bzw. 6 ECTS bei Wahl eines Studienschwerpunktes erworben werden:

(a) *Fachspezifische Wahl von Lehrveranstaltungen:* Durch Wahl von 12, 18 oder 24 ECTS aus einem einzigen der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Fächer. Variante (a) kann zwei Mal für verschiedene Fächer zu je 12 ECTS gewählt werden und wird im Abschlusszeugnis als "Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften – X" geführt, wobei X das Fach bezeichnet aus dem die Lehrveranstaltungen gewählt wurden.

Code	Bezeichnung	ECTS
926ECON13	Economics	12, 18, 24
926ENTR14	Entrepreneurship	18, 24
926STMA13	Strategic Management	12, 18
926FINA13	Finance and Accounting	12,18,24
926HURM14	Human Resource Management & Organisation	12, 18, 24
926LOMA13	Logistics Management	12,18,24
926MARK13	Marketing	12, 18

(b) *Freie Zusammenstellung von Lehrveranstaltungen:* Durch Wahl von 6 oder 12 ECTS aus Pflicht- oder Wahlllehrveranstaltungen des Masterstudiums "General Management" oder der Fächer aus § 7 Abs. 2 (a). Variante (b) darf nur einmal gewählt werden und wird als Fach "Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Ausgewählte Themen der

Wirtschaftswissenschaften (Master)" geführt. Eine Wahl im Ausmaß von 6 ECTS ist nur zulässig, wenn auch ein weiteres Fach gemäß (a) oder das Fach "Ausgewählte Themen der Wirtschaftswissenschaften (Master, Ausland)" (siehe § 3) gewählt wird oder wenn das Studium mit einem Studienschwerpunkt abgeschlossen wird.

(c) *Thematisch abgestimmte Kombination von Lehrveranstaltungen laut Festlegung eines Studienschwerpunkts*: Durch Wahl von Lehrveranstaltungen entsprechend den Festlegungen eines Studienschwerpunktes gemäß § 9 zum Fach "Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften", falls das Studium mit diesem Studienschwerpunkt abgeschlossen werden soll. Variante (c) wird im Abschlusszeugnis als Fach "Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften – Studienschwerpunkt" geführt.

### (3) Spezialkompetenz Informatik

Spezialkompetenz Informatik kann durch die Wahl von Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot des Masterstudiums Computer Science an der JKU auf drei verschiedene Arten im Mindestausmaß von insgesamt 12 ECTS bzw. 6 ECTS bei Wahl eines Studienschwerpunktes erworben werden. Zu beachten gilt:

- Gibt es zu einer Vorlesung eine Übung, dann sind beide Lehrveranstaltungen zu absolvieren.
- Von der Wahl sind Lehrveranstaltungen ausgenommen, die sich weitgehend inhaltlich mit Lehrinhalten von Pflichtfächern der Wirtschaftsinformatik überschneiden. Diese sind im Studienhandbuch angeführt.

Die drei Arten werden im Folgenden erläutert:

(a) *Fachspezifische Wahl von Lehrveranstaltungen*: Durch Wahl von 12, 18 oder 24 ECTS aus einem einzigen der in der nachfolgenden Tabelle angeführten Fächer. Variante (a) kann zwei Mal für verschiedene Fächer zu je 12 ECTS gewählt werden und wird im Abschlusszeugnis als "Spezialkompetenz Informatik – X" geführt, wobei X das Fach bezeichnet aus dem die Lehrveranstaltungen gewählt wurden.

Code	Bezeichnung	ECTS
921CCOE13	Computational Engineering (CS)	0-27
921CDASI17	Data Science (CS)	0-27
921CINS13	Intelligent Information Systems (CS)	0-27
921CNES13	Networks and Security (CS)	0-27
921CPEC13	Pervasive Computing (CS)	0-27
921CSOE13	Software Engineering (CS)	0-27

(b) *Freie Zusammenstellung von Lehrveranstaltungen*: Durch Wahl von 6 oder 12 ECTS aus Pflicht- und Wahlllehrveranstaltungen aus dem Masterstudium "Computer Science". Variante (b) darf nur einmal gewählt werden und wird als Fach "Spezialkompetenz Informatik - Ausgewählte Themen der Informatik (Master)" geführt. Eine Wahl im Ausmaß von 6 ECTS ist nur zulässig, wenn auch ein weiteres Fach gemäß (a) oder das Fach "Ausgewählte Themen der Informatik (Master, Ausland)" (siehe § 3) gewählt wird oder wenn das Studium mit einem Studienschwerpunkt abgeschlossen wird.

(c) *Thematisch abgestimmte Kombination von Lehrveranstaltungen laut Festlegung eines Studienschwerpunkts*: Durch Wahl von Lehrveranstaltungen entsprechend den Festlegungen eines Studienschwerpunktes gemäß § 9 zum Fach "Spezialkompetenz Informatik", falls das Studium mit diesem Studienschwerpunkt abgeschlossen werden soll. Variante (c) wird im Abschlusszeugnis als Fach "Spezialkompetenz Informatik – Studienschwerpunkt" geführt.

## § 8 Freie Studienleistungen

Im Rahmen der Freien Studienleistungen sind Prüfungen (einschließlich Lehrveranstaltungsprüfungen) im Umfang von 6 ECTS nachzuweisen. Diese können aus dem gesamten Prüfungsangebot aller in- und ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen vor allem dem Erwerb von Zusatzqualifikationen, die über das Fachgebiet dieses Masterstudiums hinausgehen. Sie können während des gesamten Zeitraums des Studiums absolviert werden. Übersteigt das in den einzelnen Fächern des Pflicht- oder Wahlprogramms absolvierte ECTS-Ausmaß die Normen dieses Curriculums, so zählen die ECTS-Überhänge als Freie Studienleistungen.

## § 9 Studienschwerpunkte

Die Studienschwerpunkte geben thematisch abgestimmte Kombinationen von Lehrveranstaltungen aus Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Recht im Ausmaß von mindestens 60 ECTS innerhalb des in § 5 angeführten allgemeinen Studienrahmens vor. Den Studierenden steht es frei, das Masterstudium Wirtschaftsinformatik ohne Studienschwerpunkt durch Wahl von Lehrveranstaltungen entsprechend des allgemein vorgegebenen Fächerrahmens abzuschließen. Wurden innerhalb des Fächerrahmens Lehrveranstaltungen entsprechend eines festgelegten Studienschwerpunkts gewählt und die Masterarbeit mit Bezug zum Studienschwerpunkt verfasst (siehe § 11), so wird das Studium nach diesem Studienschwerpunkt abgeschlossen und im Abschlusszeugnis vermerkt.

Wurden Fächer (Module oder Lehrveranstaltungen) eines Studienschwerpunktes bereits in dem die Zulassung begründenden Bachelorstudium absolviert, kann das Masterstudium dennoch mit einem Schwerpunkt abgeschlossen werden, der diese Fächer (Module oder Lehrveranstaltungen) beinhaltet, wenn anstelle dieser andere Fächer (Module oder Lehrveranstaltungen) in demselben Ausmaß aus dem Pflicht- oder Wahlprogramm gewählt werden.

### (1) Information & Knowledge Management

Information und Wissen werden zunehmend zu einem der wichtigsten Produktionsfaktoren. Im Zuge der Digitalisierung kommen der Hebung und Sicherung von Wissen sowie dem Zugang zu Wissen mittels digitaler Technologien besondere Bedeutung zu. Der zielgerichtete Umgang mit Wissen stellt vermehrt das strategische und operationale Rückgrat von Organisationen dar. Die Konvergenz digitaler Medien ermöglicht neue Formen von Innovation und Organisationsentwicklung. Neben der Konvergenz von Medien bilden semantische Informationsmodelle und -technologien das Fundament miteinander vernetzter technischer, sozialer, ökonomischer und organisationaler Entwicklungsprozesse. Dieser Entwicklung wird durch den ganzheitlich konzipierten Schwerpunkt Information & Knowledge Management Rechnung getragen.

Im Studienschwerpunkt Information & Knowledge Management sind folgende Fächer bzw. Module verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Strategische IT-Planung	6
Software Business	6
Methoden und Konzepte des Information Engineering & Management	6
Business Engineering & Management	6
Advanced Business Engineering & Management	6

Fortsetzung nächste Seite

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Anwendungen des Business Engineering & Management	6
Service Engineering	6
Advanced Service Engineering	6
Semantic Technologies	6
Data Warehousing <i>oder</i> Data Mining	6
<b>Summe</b>	<b>60</b>

Wurden bereits 6 ECTS aus dem Fach „Information Engineering & Management“ oder „Business Engineering & Management“ im Rahmen der Fächer im Wahlprogramm im Bachelorstudium vorgezogen, so sind anstelle der fehlenden 6 ECTS im Master zu absolvieren:

- ein weiteres Modul aus „Business Intelligence“ oder aus „Service Engineering“ oder
- das Wahlfach Methodenlehre.

## **(2) Software & Data Engineering**

Software- und Datensysteme werden mehr und mehr wesentliche Bestandteile von industriellen Produkten und Industrieanlagen und sind längst unverzichtbare Hilfsmittel in der Geschäftsprozessabwicklung, der Verwaltung und im Dienstleistungssektor aller Branchen geworden. Aber auch im täglichen Leben werden wir immer stärker von funktionierender Software und den Datenbeständen, auf denen sie operiert, abhängig. In einzelnen Bereichen, wie beispielsweise im Verkehr, in der Flugsicherung, in der Medizin oder in der Energietechnik, hängen Sicherheit und Leben in hohem Maße von der richtigen Funktionsweise der dort eingesetzten Software ab. Die Konstruktion von zuverlässiger Software und angemessen konzipierten Datensystemen ist daher von zentraler Bedeutung. Dieser Entwicklung trägt die Linzer Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Software & Data Engineering Rechnung.

Im Studienschwerpunkt Software & Data Engineering sind folgende Fächer, Module und Lehrveranstaltungen verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Service Engineering	6
Advanced Service Engineering	6
Anwendungen des Service Engineering	6
Semantic Technologies	6
Data Warehousing	6
Data Mining	6
Strategische IT-Planung	6
Business Engineering & Management	6
<b>Summe</b>	<b>48</b>

<b>Spezialkompetenz Informatik</b>	<b>ECTS</b>
Software Architectures	4,5
Formal Methods in Software Development	4,5
Requirements Engineering	3

Fortsetzung nächste Seite



<b>Spezialkompetenz Informatik</b>	<b>ECTS</b>
Software Testing	3
Software Processes and Tools	3
<b>Mindestens</b>	<b>12</b>

Wurden bereits 6 ECTS aus dem Fach „Business Intelligence“ oder „Service Engineering“ im Rahmen der Wahlfächer im Bachelorstudium vorgezogen, so sind anstelle der fehlenden 6 ECTS im Master zu absolvieren:

- ein weiteres Modul aus „Information Engineering & Management“ oder aus „Business Engineering & Management“ oder
- das Wahlfach Methodenlehre.

### **(3) Web Engineering & Management**

Die fortschreitende Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft prägt schon jetzt unseren Arbeits- und Lebensstil entscheidend und wird zunehmend wichtiger. Klassische Formen der Arbeit werden aufgebrochen und durch vernetzte, webbasierte Systeme unterstützt und teilweise ersetzt. Neben dem Fortschreiten der Digitalisierung von Arbeitsabläufen und Dienstleistungen spielt auch die Konvergenz unterschiedlicher Medien eine entscheidende Rolle. Diesen neuen, komplexen Herausforderungen trägt die Linzer Wirtschaftsinformatik unter anderem mit dem Schwerpunkt Web Engineering & Management Rechnung.

Im Studienschwerpunkt Web Engineering & Management sind folgende Fächer, Module und Lehrveranstaltungen verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Service Engineering	6
Semantic Technologies	6
Strategische IT-Planung	6
Data Warehousing <i>oder</i> Data Mining	6
Advanced Service Engineering <i>oder</i> Anwendungen des Service Engineering	6
Business Engineering & Management	6
<b>Summe</b>	<b>36</b>

<b>Spezialkompetenz Informatik</b>	<b>ECTS</b>
Web Search and Mining	3
Modeling Internet Applications	3
Introduction to IT Security	3
Computer Forensics and IT Law	3
Web Security	3
Web Information Systems	4,5
<b>Mindestens</b>	<b>12</b>

<b>Informationsrecht</b>	<b>ECTS</b>
Wahlfach Informationsrecht	6
<b>Summe</b>	<b>6</b>

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>ECTS</b>
Online-Marktplätze	6
E-Business	6
<b>Mindestens</b>	<b>6</b>

#### **(4) Business Engineering & Logistics Management**

Entwicklungstendenzen wie Globalisierung der Märkte, umfassende Digitalisierung, Konzentration der Unternehmen auf ihre Kernkompetenz und Bildung von virtuellen Unternehmen führen zu neuen Formen des Wettbewerbs. Im Besonderen ist die Logistik von diesem Trend berührt. Als der Aufgabenbereich, der für die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Ver- und Entsorgung mit Material und Waren entlang der gesamten Wertschöpfungskette verantwortlich ist, hat die Logistik eine zentrale Position in Organisationen. Eine effiziente Planung und Steuerung von logistischen Prozessen ist zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor geworden. Die Entwicklung und der Einsatz von IT-Systemen für Logistikaufgaben haben sich zu einem herausfordernden Aufgabengebiet entwickelt. Der Studienschwerpunkt Business Engineering & Logistics Management vermittelt die dafür notwendige Fach- und Methodenkompetenz.

Im Studienschwerpunkt Business Engineering & Logistics Management sind folgende Fächer, Module und Lehrveranstaltungen verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Strategische IT-Planung	6
Business Engineering & Management	6
Service Engineering	6
Data Warehousing	6
Semantic Technologies <i>oder</i> Data Mining	6
Methoden und Konzepte des Information Engineering & Management	6
<b>Summe</b>	<b>36</b>

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>ECTS</b>
Produktion	3
Logistik und Supply Chain Management	3
Spezialgebiete in Produktion, Logistik und Supply Chain Management	3
Entscheidungsunterstützung in Produktion, Logistik und Supply Chain Management	3
Computational Logistics: Optimierung	6
Computational Logistics: Metaheuristiken	6
<b>Summe</b>	<b>24</b>

Wurden die Lehrveranstaltungen "KS Produktion" und "KS Logistik und Supply Chain Management" bereits in dem die Zulassung begründendem Bachelorstudium absolviert, so ist das Modul "Game Theory (6 ECTS)" zu absolvieren.

### (5) Security Engineering & Management

Die Durchdringung aller Geschäftsprozesse durch IT ermöglicht die dynamische Vernetzung von Organisationen. Damit einher geht die zunehmende verteilte Speicherung und Sammlung privater und institutioneller Daten, deren Schutz und Sicherheit zu gewährleisten ist. Die Auseinandersetzung mit der Sicherheitsproblematik erfordert eine verschränkte Betrachtungsweise von Sicherheitstechnik und Sicherheitsmanagement. Um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen, vermittelt der Schwerpunkt Security Engineering & Management Konzepte, Modelle, Techniken und verhaltensorientierte Methoden des Security Engineering & Managements.

Im Studienschwerpunkt Security Engineering & Management sind folgende Fächer, Module und Lehrveranstaltungen verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Strategische IT-Planung	6
Methoden und Konzepte des Information Engineering & Management	6
Business Engineering & Management	6
Service Engineering	6
Semantic Technologies <i>oder</i> Data Mining	6
Advanced Business Engineering & Management <i>oder</i> Anwendungen des Business Engineering & Management	6
<b>Summe</b>	<b>36</b>

<b>Spezialkompetenz Informatik</b>	<b>ECTS</b>
Introduction to IT Security	3
Information Security Management	3
Computer Forensics and IT Law	3
Security Models in Information Systems	3
System Administration	3
<i>Optional:</i>	
Network Management	3
Biometrische Identifikation	3
Sicherheit in Applikationsprotokollen	1,5
Cryptography	3
Secure Code	1,5
Web Security	3
Cloud Security	3
<b>Mindestens</b>	<b>18</b>

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>ECTS</b>
Human Resource & Change Management	6
<b>Summe</b>	<b>6</b>

### **(6) Information Systems & Marketing**

Aktuelle technologische Entwicklungen im Zuge der Digitalisierung verändern die Umwelt, in der Marketingmaßnahmen umgesetzt werden, und erweitern die Möglichkeiten, Werkzeuge und Informationen, die der Disziplin zur Verfügung stehen. Der Studienschwerpunkt Information Systems & Marketing bringt die technologischen und methodischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik mit den komplexen aktuellen Anforderungen der Marketingdisziplin in Einklang.

Im Studienschwerpunkt Information Systems & Marketing sind folgende Fächer bzw. Module verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Strategische IT-Planung	6
Methoden und Konzepte des Information Engineering & Management <i>oder</i> Software Business	6
Business Engineering & Management	6
Service Engineering	6
Advanced Service Engineering <i>oder</i> Anwendungen des Service Engineering	6
Data Warehousing	6
Data Mining	6
<b>Summe</b>	<b>42</b>

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>ECTS</b>
Marketing	6
Marketing & International Marketing 1 - auslaufend	6
Marketing & International Marketing 2 - auslaufend	6
<b>Summe</b>	<b>18</b>

### **(7) Information Systems & Finance and Accounting**

Die regionale und globale Wirtschaftsentwicklung sind durch eine steigende Dynamik der Märkte gekennzeichnet. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, benötigen EntscheidungsträgerInnen umfassende Steuerungs- und Koordinationskonzepte zur zielgerichteten Beeinflussung bestehender Prozesse. Der Prozess der Zielfindung sowie die Planung und Steuerung von derartigen Controlling-Systemen stellen eine wesentliche Herausforderung für Organisationen dar. Informationssysteme bilden hierbei den Kern der Unterstützung des Controllings und des Rechnungswesens. Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, bildet der Schwerpunkt Information Systems & Finance and Accounting SpezialistInnen für die Planung, Entwicklung und den Betrieb von Controlling- und Accounting-nahen Informationssystemen aus.

Im Studienschwerpunkt Information Systems & Finance and Accounting sind folgende Fächer, Module und Lehrveranstaltungen verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Strategische IT-Planung	6
Methoden und Konzepte des Information Engineering & Management	6
Business Engineering & Management	6
Service Engineering	6
Advanced Service Engineering <i>oder</i> Anwendungen des Service Engineering	6
Data Warehousing	6
Data Mining	6
<b>Summe</b>	<b>42</b>

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften (aus Mastercurriculum Finance &amp; Accounting)</b>	<b>ECTS</b>
Managerial Accounting	6
Financial Accounting	6
Finance	6
<i>Optional:</i>	
IK Controlling und Business Intelligence	3
KS Governance, CSR und Finance	3
KS Bankbetriebslehre	3
IK Spezialfälle der Finanzwirtschaft - Valuation und IK Spezialfälle der Finanzwirtschaft - Asset Management	3
<b>Summe</b>	<b>18-24</b>

### **(8) Information Systems & Human Resource Management**

Die durchdringende Digitalisierung der Unternehmenswelt führt zu wechselseitigen Anforderungen zwischen den im Unternehmen eingesetzten Informationssystemen und den Personen und Personengruppen, welche diese verwenden. Die Fähigkeit von Organisationen, MitarbeiterInnen zielorientiert einzusetzen, MitarbeiterInnenzufriedenheit sicherzustellen und notwendige Veränderungsprozesse zielkonform zu bewältigen, stellt einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor dar. Der Verwaltung dieses Spannungsfelds stehen gewachsene Organisationsabteilungen und -strukturen gegenüber. Den Herausforderungen, die in diesem Spannungsfeld entstehen, trägt die Linzer Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt Information Systems & Human Resource Management Rechnung.

Im Studienschwerpunkt Information Systems & Human Resource Management sind folgende Fächer bzw. Module verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Strategische IT-Planung	6
Methoden und Konzepte des Information Engineering & Management <i>oder</i> Software Business	6
Business Engineering & Management	6
Service Engineering	6
Advanced Service Engineering <i>oder</i> Anwendungen des Service Engineering	6

Fortsetzung nächste Seite

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Data Warehousing	6
Data Mining	6
<b>Summe</b>	<b>42</b>

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>ECTS</b>
Organization	6
Human Resource & Change Management	6
Human Resource Management & Organization 1 - auslaufend	6
Human Resource Management & Organization 2 - auslaufend	6
<b>Summe</b>	<b>18-24</b>

### (9) Information Systems & Economics

Die fortschreitende Digitalisierung betrifft alle wissenschaftlichen Disziplinen und Fachbereiche. Die ökonom(etr)ischen Auswertungen von großen Datenbeständen in größeren Organisationseinheiten (Firmen, Ministerien) werden zu einem Schlüsselfaktor für zukünftigen Erfolg. Dem Bedarf für SpezialistInnen im Schnittpunkt dieser Disziplinen wird durch das Angebot des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik mit dem interdisziplinären Studienschwerpunkt Information Systems & Economics Rechnung getragen.

Im Studienschwerpunkt Information Systems & Economics sind folgende Fächer, Module und Lehrveranstaltungen verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Strategische IT-Planung	6
Business Engineering & Management	6
Service Engineering	6
Data Warehousing	6
Data Mining	6
Advanced Business Engineering & Management	6
Methoden und Konzepte des Information Engineering & Management	6
<b>Summe</b>	<b>42</b>

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>ECTS</b>
Vertiefung der Kernkompetenzen aus Volkswirtschaftslehre	6
KS Econometrics I und IK Econometrics I	6
Online-Marktplätze	6
<i>Optional:</i>	
KS Econometrics II und IK Econometrics II	6
KS Managerial Economics	3
KS Personalökonomie	3

Fortsetzung nächste Seite

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>ECTS</b>
IK Firmen und Märkte	3
KS Marktwirtschaft und Staat	3
KS Steuern und Staatsausgaben	3
KS Gesundheitsökonomie	3
IK Ökonomie des öffentlichen Sektors	3
KS Wachstum, Konjunktur und Wirtschaftspolitik	3
KS Zahlungsbilanz und Devisenmarkt	3
IK Internationale Wirtschaft, Finanzmärkte und Makroökonomie	3
<b>Mindestens</b>	<b>24</b>

### (10) Business Intelligence & Data Science

Organisationen und Unternehmen verfügen über einen zunehmend größeren Umfang an Daten, die durch Sensoren, Maschinen und Menschen im Rahmen von IT-gestützten Produktions- und Geschäftsprozessen anfallen. Internet-basierte Medien und Web Services bieten Zugang zu großen Datenmengen in strukturierter, unstrukturierter und multi-medialer Form, die potentiell geschäftsrelevante Information bergen. Die gezielte Extraktion, Aufbereitung und Analyse unternehmensinterner und -externer Daten ermöglicht es, wertvolle Information als Grundlage für operative und strategische Entscheidungen zu erschließen. Die „Schatzsuche in der Datenflut“ ist von zentraler Bedeutung, um Produktions- und Geschäftsprozesse zu steuern und zu verbessern. Dieser Entwicklung wird mit dem Angebot des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik mit Studienschwerpunkt Business Intelligence & Data Science Rechnung getragen.

Im Studienschwerpunkt Business Intelligence & Data Science sind folgende Fächer, Module und Lehrveranstaltungen verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Service Engineering	6
Advanced Service Engineering	6
Semantic Technologies	6
Data Warehousing	6
Data Mining	6
Strategische IT-Planung	6
Business Engineering & Management	6
<b>Summe</b>	<b>42</b>

<b>Spezialkompetenz Informatik</b>	<b>ECTS</b>
VL Visual Analytics	3
UE Visual Analytics	1,5
KV Statistical Principles of Data Science	6
<i>Optional:</i>	
KV Information Retrieval and Extraction	3
KV Learning from User-generated Data	4,5

Fortsetzung nächste Seite

<b>Spezialkompetenz Informatik</b>	<b>ECTS</b>
KV Multimedia Search and Retrieval	4,5
KV Big Data Management and Processing	3
VL Machine Learning: Supervised Techniques *	3
UE Machine Learning: Supervised Techniques *	1,5
VL Machine Learning: Unsupervised Techniques *	3
UE Machine Learning: Unsupervised Techniques *	1,5
VL Probabilistic Models *	3
UE Probabilistic Models *	1,5
<b>Mindestens</b>	<b>18</b>

\* Vorlesung und Übung nur gemeinsam wählbar (vgl. § 7, Abs. 3).

Wurden bereits 6 ECTS aus dem Fach „Business Intelligence“ im Rahmen der Wahlfächer im Bachelorstudium vorgezogen, so sind anstelle der fehlenden 6 ECTS im Master zu absolvieren:

- Ein weiteres Modul aus „Service Engineering“, „Information Engineering & Management“ oder aus „Business Engineering & Management“ oder
- das Wahlfach Methodenlehre.

Die Studierenden werden bezüglich der Freien Studienleistungen auf das Angebot der Statistik verwiesen.

### **(11) IT-Entrepreneurship**

Innovative neue Unternehmen stellen einen wesentlichen Motor der ökonomischen Entwicklung dar. Insbesondere Neugründungen im Bereich der IT- beziehungsweise Software-Branche haben hier ein enormes Potenzial, benötigen aber neben technischem auch betriebswirtschaftliches Wissen sowie Branchen-Know-How. Dem wird durch den interdisziplinär konzipierten Schwerpunkt IT-Entrepreneurship Rechnung getragen.

Im Studienschwerpunkt IT-Entrepreneurship sind folgende Fächer bzw. Module verpflichtend zu absolvieren:

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik</b>	<b>ECTS</b>
Software Business	6
Strategische IT-Planung	6
Methoden und Konzepte des Information Engineering & Management	6
Business Engineering & Management	6
Service Engineering	6
Data Warehousing <i>oder</i> Data Mining <i>oder</i> Semantic Technologies	6
<b>Summe</b>	<b>36</b>

<b>Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>ECTS</b>
Entrepreneurship	24
<b>Summe</b>	<b>24</b>



Wurden bereits 6 ECTS aus dem Fach „Information Engineering & Management“, „Business Engineering & Management“, „Service Engineering“ oder „Business Intelligence“ im Rahmen der Fächer im Wahlprogramm im Bachelorstudium vorgezogen, so sind anstelle der fehlenden 6 ECTS im Master zu absolvieren:

- ein weiteres Modul aus „Business Engineering & Management“, „Service Engineering“ oder „Business Intelligence“ oder
- das Wahlfach Methodenlehre.

## **§ 10 Lehrveranstaltungen**

(1) Die Bezeichnung und der Typ der einzelnen Lehrveranstaltungen der Studienfächer sowie deren Umfang in ECTS-Punkten und Semesterstunden, die Teilungsziffern, das Verfahren zur Ermittlung der Reihenfolge der Zuteilung in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Zahl von TeilnehmerInnen sowie etwaige Anmeldevoraussetzungen sind dem Studienhandbuch der Johannes Kepler Universität Linz (<http://www.jku.at/studienhandbuch>) zu entnehmen.

(2) Die verwendeten Lehrveranstaltungstypen sowie die dafür anzuwendenden Prüfungsregelungen sind in den §§ 13 und 14 des Satzungsteils Studienrecht der Johannes Kepler Universität Linz geregelt.

(3) Es ist möglich, in Lehrveranstaltungen Englisch als Unterrichtssprache zu verwenden. Eine andere Fremdsprache kann nur mit Zustimmung der Vizerektorin/des Vizerektors für Lehre eingesetzt werden. Darüber hinaus empfiehlt die Studienkommission, Englisch als Unterrichtssprache zu forcieren, soweit dies dem Fachgebiet zuträglich ist.

## **§ 11 Masterarbeit**

(1) Mit der Masterarbeit weisen die Studierenden ihre Fähigkeit nach, wissenschaftliche Methoden zur Lösung von Praxisproblemen der Wirtschaftsinformatik und/oder von wissenschaftlichen Problemen der Wirtschaftsinformatik anzuwenden.

(2) Die Studierenden sind berechtigt, ein Thema der Masterarbeit nach ihrer Wahl einer potentiellen Betreuerin bzw. einem Betreuer vorzuschlagen oder es aus dem vorhandenen Themenangebot auszuwählen und der Vizerektorin bzw. dem Vizerektor für Lehre und Studierende bekannt zu geben. Wird ein Studienabschluss mit einem Studienschwerpunkt angestrebt und umfasst dieser Studienschwerpunkt eine Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften im Ausmaß von 24 ECTS oder mehr, so ist das Thema interdisziplinär (Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik und Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften des Studienschwerpunkts) festzulegen und je ein Betreuer oder eine Betreuerin mit entsprechender Lehrbefugnis aus diesen beiden Spezialkompetenzen zu wählen.

(3) Das Thema der Masterarbeit muss einem Kernfach (Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering, Communications Engineering) oder einem Spezialisierungsfach (Information Engineering & Management, Service Engineering, Business Intelligence, Business Engineering & Management) der Wirtschaftsinformatik zugeordnet werden können, das im Mindestausmaß von 12 ECTS absolviert wurde (wobei auch Lehrveranstaltungen der Spezialkompetenz, die bereits im Bachelorstudium absolviert wurden, mitgerechnet werden). Wird ein Studienabschluss mit einem Studienschwerpunkt angestrebt, muss die Masterarbeit auch einen Bezug zum Studienschwerpunkt aufweisen.

(4) Mit der Bearbeitung der Masterarbeit kann begonnen werden, wenn jene Fächer des Studiums absolviert sind, die thematisch für die Masterarbeit relevant sind. Was relevant ist, entscheidet die Betreuerin bzw. der Betreuer.

(5) Die Masterarbeit ist als schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Das Thema ist so zu wählen, dass der Arbeitsumfang der Masterarbeit 26 ECTS umfasst. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn es möglich ist, die erbrachte Leistung einzeln zu beurteilen.

(6) Begleitend zur Abfassung der Masterarbeit ist ein Masterarbeitsseminar (3 ECTS) zu absolvieren.

## **§ 12 Prüfungsordnung**

(1) Die Prüfungsregelungen der Fach-/Modulprüfungen sowie die Prüfungsmaßstäbe für Lehrveranstaltungsprüfungen sind dem Studienhandbuch der Johannes Kepler Universität Linz zu entnehmen. Die Ermittlung der Fachnote erfolgt gemäß § 34 Abs 4 Satzungsteil Studienrecht der Johannes Kepler Universität Linz.

(2) Das Masterstudium Wirtschaftsinformatik wird mit einer Masterprüfung abgeschlossen.

(3) Die Masterprüfung besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil der Masterprüfung besteht aus der erfolgreichen Absolvierung der Pflicht- und Wahlfächer gem. der §§ 6 und 7.

(4) Der zweite Teil der Masterprüfung (1 ECTS) ist eine mündliche Gesamtprüfung über das Fach, dem das Thema der Masterarbeit zuzuordnen ist, einschließlich einer Disputation dieser Arbeit, sowie über eine weitere Spezialkompetenz aus Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftswissenschaften (außer "Ausgewählte Themen der Wirtschaftswissenschaften") oder Informatik (außer "Ausgewählte Themen der Informatik"). Jedes Prüfungsfach muss mindestens im Ausmaß von 12 ECTS absolviert worden sein, wobei dazu auch Lehrveranstaltungen des Mastercurriculums miteingerechnet werden, die bereits im Bachelorstudium gewählt wurden. Ist das Thema der Masterarbeit einer Spezialkompetenz der Wirtschaftsinformatik zuzuordnen, kann auch ein Kernfach der Wirtschaftsinformatik (Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering, Communications Engineering) als zweites Prüfungsfach gewählt werden. Soll das Studium mit einem Studienschwerpunkt abgeschlossen werden, gilt zusätzlich: Prüfungsfächer sind Spezialkompetenzen aus Wirtschaftsinformatik oder die "Spezialkompetenz Informatik – Studienschwerpunkt" oder die "Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Studienschwerpunkt". Umfasst der Studienschwerpunkt eine Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften oder Informatik im Ausmaß von 18 ECTS oder mehr, ist diese als zweites Prüfungsfach zu wählen.

(5) Der Prüfungsstoff ergibt sich aus dem Themengebiet der gewählten Masterarbeit und den Inhalten der in den gewählten Prüfungsfächern absolvierten Lehrveranstaltungen.

(6) Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil der Masterprüfung ist die positive Absolvierung des ersten Teils sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit, des Masterarbeitsseminars sowie der Freien Studienleistungen.

(7) Der zweite Teil der Masterprüfung wird gemeinsam von zwei Prüfer/inne/n jeweils für das Fach ihrer Lehrbefugnis abgehalten und mit einer gemeinsamen Note beurteilt. Für die Prüfungsbefugnis gilt § 30 Satzungsteil Studienrecht der Johannes Kepler Universität Linz. Der/die erste Prüfer/in ist der/die Betreuer/in der Masterarbeit.

(8) Folgende Fächer, falls gewählt, sind im Abschlusszeugnis anzuführen:

- Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik - Information Engineering & Management

- Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik - Service Engineering
- Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik - Business Intelligence
- Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik - Business Engineering & Management
- Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik - Ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik (Master, Ausland)
- Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsinformatik
- Advanced Text Production in Business Informatics
- Vertiefende soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Economics
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Entrepreneurship
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Strategic Management
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Finance and Accounting
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Human Resource Management
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Logistics Management
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Marketing
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Ausgewählte Themen der Wirtschaftswissenschaften (Master)
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Ausgewählte Themen der Wirtschaftswissenschaften (Master, Ausland)
- Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften - Studienschwerpunkt
- Spezialkompetenz Informatik - Computational Engineering (CS)
- Spezialkompetenz Informatik - Intelligent Information Systems (CS)
- Spezialkompetenz Informatik - Networks and Security (CS)
- Spezialkompetenz Informatik - Pervasive Computing (CS)
- Spezialkompetenz Informatik - Software Engineering (CS)
- Spezialkompetenz Informatik - Ausgewählte Themen der Informatik (Master)
- Spezialkompetenz Informatik - Ausgewählte Themen der Informatik (Master, Ausland)
- Spezialkompetenz Informatik - Studienschwerpunkt
- Wahlfach Informationsrecht
- Wahlfach Methodenlehre

Weiters sind auf dem Abschlusszeugnis die Freien Studienleistungen, die Masterarbeit, das Masterarbeitsseminar und die Masterprüfung anzuführen.

## **§ 13 Akademischer Grad**

(1) Den AbsolventInnen des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“ oder „MSc (JKU)“, verliehen.

(2) Der Bescheid zur Berechtigung der Führung des akademischen Grades wird in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung ausgefertigt.

## **§ 14 Inkrafttreten**

(1) Dieses Curriculum tritt am 1. Oktober 2013 in Kraft.

(2) [Anm.: aufgehoben]

(3) Die Änderungen in § 4 Abs 6 und 7, § 7 Abs 2 und 3, § 8, § 9 Vortext, § 9 Abs 3, 8 und 10, § 12 und § 15 treten am 1. Oktober 2014 in Kraft.

(4) Die Änderungen in § 4 Abs 2, 6 und 7, § 5 Abs 4, § 7 Abs 2 und 3, § 11 Abs 3 sowie § 12 Abs 4 treten am 1. Oktober 2015 in Kraft.

(5) Die Änderungen in § 2 Abs 7, § 5 Abs 4, § 9 Abs 7 und § 15 treten am 1. Oktober 2016 in Kraft.

(6) § 2 Abs. 3 und Abs. 18, § 6 Abs. 2, § 9 Abs. 1, 4, 6, 7, 8, 10 und 11, die Aufhebung des § 15 Abs. 2 sowie § 15 Abs. 4, 5 und 6 in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 24. Mai 2017, 28. Stk., Pkt. 203 treten am 1. Oktober 2017 in Kraft.

(7) § 2 Abs. 2 und Abs. 8-16, § 9 Abs. 1-11 und § 11 Abs. 2 in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 22. Juni 2018, 26. Stk, Pkt. 297 treten am 1. Oktober 2018 in Kraft.

(8) § 7 Abs. 3, § 9 Abs. 10 und § 15 Abs. 7 in der Fassung des Mitteilungsblattes der Johannes Kepler Universität Linz vom 24. Juni 2019, 33. Stk., Pkt. 478 treten am 1. Oktober 2019 in Kraft.

## **§ 15 Übergangsbestimmungen**

(1) Auf Studierende, die aus dem Diplomstudium Wirtschaftsinformatik in das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik übergetreten sind, sowie auf Studierende, die Prüfungen im Rahmen des Curriculums 2008 absolviert haben, bleiben die Übergangsbestimmungen (§ 13) im Curriculum für das Bachelor- und Masterstudium Wirtschaftsinformatik in der Fassung des Mitteilungsblattes der Johannes Kepler Universität vom 4.7.2012, 27. Stk. Pkt. 230 weiterhin anwendbar.

(2) [Anm.: aufgehoben]

(3) Für Studierende, die Prüfungen vor Inkrafttreten der jeweiligen Änderungen des vorliegenden Curriculums absolviert haben, gelten die im Studienhandbuch der Johannes Kepler Universität Linz angeführten Äquivalenzen.

(4) Studierende, die im Rahmen des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik vor dem 01.10.2016 Lehrveranstaltungen aus dem Studienschwerpunkt Information Systems & Finance and Accounting oder aus dem Studienfach Finance & Accounting absolviert haben, haben das Recht, diesen Studienschwerpunkt bzw. dieses Fach bis 30.09.2019 nach den bis 01.10.2016 gültigen Bestimmungen abzuschließen. Allenfalls nicht mehr angebotene Lehrveranstaltungen werden durch die im Studienhandbuch angeführten Äquivalenzen ersetzt.

(5) Studierende, die im Rahmen des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik vor dem 01.10.2017 Lehrveranstaltungen aus dem Studienschwerpunkten Information & Knowledge Management, Business Engineering & Logistics Management, Information Systems & Marketing, Information Systems & Finance and Accounting, Information Systems & Human Resource Management, oder Business Intelligence & Data Science für das Masterstudium Wirtschaftsinformatik absolviert haben, haben das Recht, diesen Studienschwerpunkt bzw. dieses Fach bis 30.09.2020 nach den bis zum 30.09.2017 gültigen Bestimmungen abzuschließen. Allenfalls nicht mehr angebotene Lehrveranstaltungen werden durch die im Studienhandbuch angeführten Äquivalenzen ersetzt.

(6) Studierende, die im Rahmen des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik vor dem 01.10.2017 das Modul Anwendungen des Geschäftsprozessmanagements aus dem Fach Information Engineering & Management absolviert haben, haben das Recht, dieses weiterhin als Modul dieses Faches zu verwenden, neben jenen Modulen die aktuell im Curriculum für das Fach Information Engineering & Management angeführt sind, jedoch nur bis zu einem Höchstmaß von 18 ECTS.

(7) Studierende, die im Rahmen des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik vor dem 01.10.2019 die Lehrveranstaltungen Managerial Accounting oder Financial Accounting aus dem Studienschwerpunkt Entrepreneurship absolviert haben, haben das Recht, diesen Studienschwerpunkt bzw. dieses Fach bis 30.09.2021 nach den bis 01.10.2019 gültigen Bestimmungen abzuschließen.